

Barnstorvia

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 23. November 2015, 10:20

@'Louis Moumont

Die Schweiz hat keinen bikulturellen, sondern einen vierfachen multikulturellen Hintergrund: deutsch-, französisch-, italienischsprachig und rätoromanisch. Bei den ersten drei darf nebenbei übrigens nicht der falsche Schluss gezogen werden, dass nur wegen der Sprachverwandtschaft irgendwelche kulturellen Wurzeln bei den angrenzenden Ländern Deutschland, Frankreich oder Italien liegen. Nichts wäre falscher, als aus dem Faktum, dass jemand deutsch (oder französisch oder italienisch) spricht, darauf zu schliessen, dass irgendeine Beziehung zu Deutschland (oder Frankreich oder Italien) besteht, auch keine Affinität (bzw. die schon gerade gar nicht).

Durch die sehr starke Zuwanderung in den 90er Jahren hat die Schweiz mindestens ein fünftes starkes kulturelles Element dazubekommen, dass der Kosova-Albaner.

Das alles nur nebenbei. Es ist also auch in den MNs überhaupt nicht zwingend, dass eine französisch-affine MN irgendwelchen Bezug zu Barnstorvia und/oder Merolie haben muss. Diese Schlussfolgerungen sind falsch.